

ner, Chorherr daselbst, zum Kustos ernannt worden. Entgegen den genannten Privilegien aber habe sich nun das Stift Bischofszell angemasst, in der Person von Dr. [Johann] Kaspar Gallati von Glarus einen andern zum Kustos zu wählen.

*"Als[o] Erkennen wir hiermit für unnsere Ortsstimb, dass Wir Unns ohne weiteres Rechten von Selbsten bey unnsere Rechten, Gerechtigkeiten und oft gedachter Bulla zu manutenieren, schützen, schirmen und zu erhalten entschlossen seyent."* Man hoffe folglich, dass das Kapitel Bischofszell die Wahl des Dr. Gallati rückgängig machen und den von Luzern gewählten Chorherrn Püntener als Kustos einsetzen werde. Andernfalls müsse man den im Thurgau reg. Landvogt [Johann Peregrin von Beroldingen] anweisen, alle von dort stammenden Einkünfte von Kapitel und Chorherren solange mit Arrest zu belegen, bis diese ihrem Befehl nachgekommen seien.

*"Insonderheit aber, dass Jhnen Chorherren das Jenige gelt und Kauffschilling, so Sie etwan aus verkauffter herrschafft Berg erlöst, bis dahin nit in Ihre handt und gewalt gelassen, sondern dem Stifft zu gutem anderwertig verwendet werde. Deme der gedachte Unser Landtvogt bey Vermeydung kronen 500 zu bues nachzukommen wissen wird, in welcher gleicher Gestalt die Jenige Vergriffen seyn sollen, so über disere Unsere Erkandtnus einem ... Capitul oder Chorherren wenig oder vil von Jhrem Einkommen bezahlen undt folgen lassen wurden."* Versehen mit dem Landessekretsiegel.

Landschreiber [Hugo Ludwig] Imhof

Kopie - AH 5, 290-291 - Blatt 291<sup>r</sup> leer

138

1653 April 2.

A

SCHREIBEN [DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VI KATH. - VII AUSG. LU - ORTE] AN DIE AUSSCHUESSE DER AEMTER ENTLEBUCH UND WILLISAU

*"Us iwerem gestrigen ahn Uns abgangnen schryben [in Sachen Bauernkrieg] haben Wir nachmahlen verstanden, das Jr alhie [in Luzern] zu erschynen scheüchens undt bedenckhens tragen, undt uns ersuechen zu üch uff das landt zu khommen, worab wir uns nit wenig verwundern, dieweil bereits von dem Mehrertheil der Embteren etliche fürgesetzte oder Usgeschossne Verschiner tagen sich nit ge-*

schochen alharo zu uns zu begeben, undt was nunmehr zu entlicher berüewigung nothwendig sye zu vernemmen, undt sich darüber zu erklären, undt dieweil Uech bekhanth, was gestalt Uwer herren undt Oberen [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern durch Jr usgeschickhtes Edict [Mandat] Jüngsthin zu haltung gemachten fridens sich guetwillig erklärt, finden Wir nit das Jr Ursach haben nach mehrem gsüech undt wytleüffigkeiten zu trachten.

Nun werden Jr von Entlebuech undt Willisauw us unseren diser tagen Underschiedlichen fründtermstlichen Mahn- undt Warnungschryben Vernommen haben, dessen Jr Uech nunmehr zu verhalten undt über üwere Inwendende Misverstendige wohrt oder beschwärdt von uns den Mundtlichen bericht anzuhören. Derohalben wan Uech nachmahlen fridt undt rhuew lieb syn will, werden Jr alhie vor uns zu erschynen nit underlassen, vihlweniger andere sonst befridigte undt Rhüewige Embter zur widersetzlichkeit verleiten, welches hernacher schwährlich wurde zu verantworten syn, wellen aber nachmahlen das besser verhoffen, undt das Jr Uech für dishin zu diserm unserm begehren unverweigerlich bequemen werden, undt nit uspliben, umb so vihl mehr dan Uns Uewere Oberkheit vermeldet, das Jr dishahls sowohl als andere Underthanen sichern fryen Von- undt Zugang haben sollen."

Kopie - AH 5, 296-297 - Blatt 297<sup>r</sup> leer

139

[17. Jh.]

"DIE SCHRIBEN VON LUCERN UNDT ZUERICH ANTREFFENDT DIE AUSGOSSNEN SCHELTUNGEN WIDER EHRliche EYDTGNOSSEN"<sup>1</sup>

1) Von diesen Dokumenten ist nur die obgenannte Dorsualnotiz erhalten geblieben; der eigentliche Text fehlt.

AH 5, 299 - Blatt 299<sup>v</sup> leer

140

1685 Juni 24. - 1686 Juni 24.

A

LANDVOGTEIRECHNUNG<sup>1</sup> DER FREIEN AEMTER UNTER DEM ZUGER LANDVOGT JOHANN WEBER

Einnahmen an jährlichen Bodenzinsen in:

Abtwil; Alikon; Althäusern; Boswil, Amt; Büblikon; Buttwil; Fenkrieden;